



Geschäftsbericht | 2000
UNIQA Personenversicherung AG



Inhalt

Lagebericht	2
Bilanz	8
Gewinn- und Verlustrechnung Krankenversicherung	10
Gewinn- und Verlustrechnung Lebensversicherung	12
Gewinn- und Verlustrechnung Schaden- und Unfallversicherung	14
Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	16
Anhang	18
Bestätigungsvermerk	36
Bericht des Aufsichtsrates	37
Gewinnverwendungsvorschlag	38

Kennzahlen UNIQA Personenversicherung AG (in Mio.)

	1999 ATS	2000 ATS	2000 EUR
Verrechnete Prämien			
Gesamtrechnung	12.826,0	13.536,5	983,7
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	12.266,0	12.960,5	941,9
Aufwendungen für Versicherungs- fälle im Eigenbehalt	11.720,4	11.651,1	846,7
Aufwendungen für Versicherungs- betrieb im Eigenbehalt	2.364,6	2.447,1	177,8
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	4.014,8	4.337,8	315,2
Kapitalanlagen	61.183,1	63.923,0	4.645,5
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	60.128,5	62.226,3	4.522,2
Eigenkapital inkl. unversteuerter Rücklagen	3.346,4	3.571,4	259,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	307,4	516,3	37,5
Jahresgewinn	130,9	257,0	18,7
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	138.043,6	154.755,8	11.246,5
Versicherungsverträge	1.811.430	1.783.570	
Schaden- und Leistungsfälle	589.803	562.559	

Geschäftsverlauf 2000

Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von 13.536,5 (1999: 12.826,0) Mio. Schilling. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 5,5 %. Von den Gesamtpremien entfallen 7.940,8 (1999: 7.797,8) Mio. Schilling auf die Krankenversicherung, 4.657,8 (1999: 4.071,2) Mio. Schilling auf die Lebensversicherung und 937,9 (1999: 957,0) Mio. Schilling auf die Unfallversicherung.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2000 um 1,6 % auf 12.012,4 (1999: 11.826,0) Mio. Schilling. Dabei entfielen auf das direkte Geschäft 12.000,0 (1999: 11.811,5) Mio. Schilling und auf das indirekte Geschäft 12,4 (1999: 14,5) Mio. Schilling. Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf 11.651,1 (1999: 11.720,4) Mio. Schilling.

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 562.559 (1999: 589.803).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr 2.447,1 (1999: 2.364,6) Mio. Schilling. Die in den genannten Gesamtaufwendungen enthaltenen Provi-

sionsaufwendungen beliefen sich auf 504,4 (1999: 429,4) Mio. Schilling. Die Prämien-Kosten-Relation beläuft sich im Jahr 2000 insgesamt auf 18,9 % (1999: 19,3 %).

Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzerträge der Gesellschaft betrugen im Berichtsjahr 4.337,8 (1999: 4.014,8) Mio. Schilling. Die Kapitalanlagen im Wertpapierbereich wurden im Jahr 2000 einheitlich nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei der Entwicklung der Finanzerträge ist zu berücksichtigen, dass außerordentliche Abschreibungen auf festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 603,3 (1999: 679,1) Mio. Schilling vorgenommen werden mussten.

Über alle Veranlagungen wurde im Jahr 2000 trotz dieser außerordentlichen Belastungen eine Durchschnittsrendite von 6,9 % (1999: 6,5 %) erzielt.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG nahmen im Berichtsjahr um 4,5 % (1999: 2,2 %) auf insgesamt 63.923,0 (1999: 61.183,1) Mio. Schilling zu. Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von 364,2 (1999: 132,0) Mio. Schilling standen ordentliche Abschreibungen von 135,8 (1999: 133,9) Mio.

Schilling sowie Abgänge in Höhe von 40,2 (1999: 202,3) Mio. Schilling gegenüber. Der Buchwert per 31.12.2000 beläuft sich auf 3.946,6 (1999: 3.758,3) Mio. Schilling. Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altwohnungen und aus neu erworbenen Liegenschaften. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 546,6 (1999: 546,5) Mio. Schilling. Verkauft wurden die Beteiligungen an der Interrisk-Internationale Versicherungs-holding GmbH und an der Signal Biztosito Rt.

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen erhöhten sich im Jahr 2000 um 2.546,6 (1999: 2.484,2) Mio. Schilling auf 59,4 (1999: 56,9) Mrd. Schilling. Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 17.347,5 (1999: 12.282,8) Mio. Schilling, auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 20.943,8 (1999: 20.925,2) Mio. Schilling. Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2000 auf 20.349,3 (1999: 22.947,9) Mio. Schilling.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2000 um 3,5 % (1999: 3,7 %) auf 62.226,3 (1999: 60.128,5) Mio. Schilling. Die Bedeckungswerte überstiegen per 31.12.2000 die Deckungserfordernisse.

Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um 2.489,2 (1999: 1.617,3) Mio. Schilling auf 56,0 (1999: 53,5) Mrd. Schilling erhöht. Davon entfallen 14,4 (1999: 13,4) Mrd. Schilling auf die Krankenversicherung und 41,7 (1999: 40,1) Mrd. Schilling auf die Lebensversicherung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betragen im Eigenbehalt 2.648,9 (1999: 2.762,1) Mio. Schilling und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von 53,0 (1999: 54,9) Mio. Schilling.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung für das direkte Geschäft verringerte sich im Geschäftsjahr 2000 um 1,7 (1999: Erhöhung um 16,9) Mio. Schilling. Zum 31.12.2000 beläuft sich die Schwankungsrückstellung nunmehr auf 29,6 (1999: 31,3) Mio. Schilling und betrifft die Unfallversicherung.

Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2000 auf 518,6 (1999: 516,3) Mio. Schilling durch die Umstellung der bisherigen 516.284 Stück Nennbetragsaktien auf 37.688.732 nennwertlose Stückaktien.

Den freien Rücklagen wurde ein versteuerter Betrag von 60,8 (1999: 268,7) Mio. Schilling zugeführt. Das Eigenkapital erhöhte sich inklusive der unversicherten Rücklagen auf insgesamt 3.571,4 (1999: 3.346,4) Mio. Schilling.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31.12.2000 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von 2.525,6 (1999: 2.413,6) Mio. Schilling um 634,4 (1999: 1.933,6) Mio. Schilling oder 25,1 % (1999: 80,1 %). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug für das Geschäftsjahr 516,3 (1999: 307,4) Mio. Schilling. Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2000 auf 354,0 (1999: 206,2) Mio. Schilling. Unter Berücksichtigung der Veränderung von Rücklagen um insgesamt +97,0 (1999: +75,2) Mio. Schilling ergibt sich ein Jahresgewinn von 257,0 (1999: 130,9) Mio. Schilling.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Ausgliederung lt. § 17 a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2000 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

Geschäftsverlauf 2000 im Detail

Krankenversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie des direkten Geschäftes stieg im Jahr 2000 um 2,0 % (1999: 0,7 %) auf 7.939,8 (1999: 7.784,4) Mio. Schilling. Im indirekten Geschäft erhöhte sie sich im gleichen Zeitraum auf 13,1 (1999: 6,9) Mio. Schilling.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle nahmen im Berichtsjahr 2000 (inklusive Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgerechnete Versicherungsfälle) um 3,0 % (1999: 1,3%) auf 6.588,9 (1999: 6.400,2) Mio. Schilling zu. Daraus errechnet sich für das direkte Geschäft in dieser Sparte ein Schadensatz von 82,9 % (1999: 82,2 %). Die UNIQA Personenversicherung AG verfügte per 31.12.2000 in der Krankenversicherung über einen Bestand von 587.396 (1999: 592.645) Verträgen.

Lebensversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie belief sich im direkten Geschäft auf 4.630,6 (1999: 4.043,0) Mio. Schilling. Das entspricht einer Steigerung von 587,6 Mio. Schilling bzw. 14,5 % (1999: Rückgang von 140,0 Mio. Schilling bzw. 3,3 %). Diese Steigerung ist fast ausschließlich auf die Erhöhung der Prämieinnahmen aus Lebensversicherungsverträgen mit Einmalprämien zurückzuführen. Die Prämien aus diesen Verträgen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 585,6 (1999: Verminderung 134,3) Mio. Schilling auf 898,0 (1999: 312,4) Mio. Schilling. Die fondsgebundene Lebensversicherung, die sich zunehmend zu einem echten

Konkurrenzprodukt zur klassischen Lebensversicherung entwickelt, wird nicht im Rahmen der UNIQA Personenversicherung AG betrieben, sondern in einer eigenständigen Gesellschaft gemeinsam mit unserem Partner MLP.

Die abgegrenzte Bruttoprämie im indirekten Geschäft lag bei 15,8 (1999: 17,6) Mio. Schilling. Die an Rückversicherer abgegebene abgegrenzte Prämie im direkten Geschäft betrug 88,9 (1999: 58,6) Mio. Schilling. Die abgegrenzte Prämie im Eigenbehalt belief sich auf 4.557,5 (1999: 4.002,0) Mio. Schilling.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt betrugen 4.874,5 (1999: 5.070,5) Mio. Schilling. Die Zahlungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt lagen im Jahr 2000 – inklusive Gewinnanteil – bei 4.882,5 (1999: 4.985,3) Mio. Schilling. Die in den Leistungszahlungen enthaltenen Gewinnanteile erreichten 1.514,7 (1999: 1.352,0) Mio. Schilling. Im Jahr 2000 wurden 1.460,0 (1999: 1.575,0) Mio. Schilling der Gewinnrückstellung zugeführt. Das mathematische Zuteilungserfordernis für die Rückstellung für Gewinnbeteiligungen belief sich 2000 auf 1.580,0 (1999: 1.650,0) Mio. Schilling.

Schaden- und Unfallversicherung

Die abgegrenzte Bruttoprämie der Schaden- und Unfallversicherung sank im Jahr 2000 im direkten Geschäft um 3,3 % (1999: +3,2 %) auf 937,0 (1999: 967,9) Mio. Schilling. Die abgegrenzte Bruttoprämie im indirekten Geschäft betrug 3,2 (1999: 4,0) Mio. Schilling. Der an Rückversicherungen abgegebene Prämienanteil belief sich auf insgesamt

489,2 (1999: 498,1) Mio. Schilling. Die abgegrenzten Prämien der gesamten Schaden- und Unfallversicherung im Eigenbehalt erreichten per 31.12.2000 451,1 (1999: 473,9) Mio. Schilling.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt – einschliesslich Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und abzüglich der Anteile für die Rückversicherung – erreichten in der Schaden- und Unfallversicherung im Berichtsjahr 191,6 (1999: 253,6) Mio. Schilling. Das versicherungstechnische Ergebnis der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich für das Jahr 2000 auf 60,7 (1999: 36,6) Mio. Schilling.

In der Unfallversicherung betrugen im Jahr 2000 die abgegrenzten Bruttoprämien im direkten Geschäft 926,6 (1999: 953,2) Mio. Schilling. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt erreichten 190,6 (1999: 528,2) Mio. Schilling. Der Vertragsbestand belief sich per 31.12.2000 auf 348.454 (1999: 350.570) Verträge.

Im Bereich der Luftfahrtversicherung wird nur die Fluginsassenunfallversicherung geführt. Die abgegrenzte Bruttoprämie erreichte im Berichtsjahr 2000 im Eigenbehalt 10,4 (1999: 14,7) Mio. Schilling. Die abgegrenzten Leistungen im direkten Geschäft stellten sich auf 1,0 (1999: 1,3) Mio. Schilling. Die Anzahl der Verträge betrug 129 (1999: 118).

Rückversicherung

In der aktiven Rückversicherung erzielte die UNIQA Personenversicherung AG über alle Sparten im Geschäftsjahr 2000 abgegrenzte Prämieinnahmen in Höhe von 32,1 (1999: 28,5) Mio. Schilling. Das daraus resultierende Ergebnis ergab einen Gewinn von 10,2 (1999: ein Verlust von 5,1) Mio. Schilling.

In der passiven Rückversicherung betrug das abgegebene Prämienvolumen über alle Geschäftsbereiche 579,0 (1999: 556,2) Mio. Schilling. Davon entfielen auf die Schaden- und Unfallversicherung mit 489,2 (1999: 496,5) Mio. Schilling der größte Anteil. Der Gewinn für die Rückversicherer bzw. die Retrozessionäre belief sich auf 74,7 (1999: 31,8) Mio. Schilling.

Laufendes Geschäftsjahr und Ausblick 2001

Im Bereich der Krankenversicherung liegt nach einer zum frühestmöglichen Zeitpunkt durchgeführten Prämienanpassung in der Einzelversicherung der Schwerpunkt der Aktivitäten nunmehr in der Gruppenversicherung. Neben der Durchsetzung der notwendigen Anpassungen wird das Hauptaugenmerk auf eine nachhaltige Sanierung dauerhaft problematischer Verträge gelegt. Dieser Prozess wird sich auch in die nächsten beiden Jahre hineinziehen.

Zugleich haben die Verhandlungen mit den Spitälern und Ärzten über Strukturänderungen der Direktverrechnungsvereinbarungen begonnen. Es besteht das Ziel, durch Umgestaltung dieser Verträge das beständige Mengenwachstum an erbrachten Leistungen kostenmäßig in den Griff zu bekommen. Unseren Partnern werden dabei bedeutende Zugeständnisse abverlangt, deren Durchsetzung in einigen Fällen mit Sicherheit nicht ganz frictionsfrei erfolgen wird können.

Ansonsten sind alle Kapazitäten der Krankenversicherung auf die erfolgreiche Zuführung der EDV-Systeme und die damit verbundenen Bestandsübertragungen gerichtet, die mit Ende April gestartet und mit Mai zum Abschluss gebracht werden wird.

Im Bereich der Lebensversicherung wird im laufenden Geschäftsjahr ein spezieller Rententarif entwickelt, der einerseits langfristig die gültigen Sterbetafeln garantiert, andererseits höhere Ertragschancen durch die risikoreichere Veranlagung ermöglicht. Ab Frühjahr 2001 wird der Verkauf von betrieblichen Versicherungen sowohl vom Ausschließlichkeits- als auch vom Maklervertrieb stark forciert werden. Weiters ist vorgesehen, dass bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres alle Versicherungsbestände auf Euro umgestellt werden.

Ab 1. Februar 2001 wird im Bereich der Unfallversicherung im Rahmen des Unfallvorsorge-Systems eine einzigartige Neuheit am österreichischen Markt angeboten. Erstmals ist unfallbedingte Berufsunfähigkeit als Versicherungsleistung inkludiert. Weiters wird im Rahmen einer Familienunfallversicherung die Prämienfortzahlung für Kinder übernommen, wenn der Versicherte stirbt.


Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG haben sich in den ersten zwei Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 17,2 % oder 484,0 Mio. Schilling auf 3.291,1 Mio. Schilling erhöht. Davon entfallen auf die Krankenversicherung verrechnete Prämien in Höhe von 1.811,9 Mio. Schilling; das entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahr von 3,3 %.

Zum starken Prämienanstieg im Bereich der Lebensversicherung hat insbesondere die im November des Vorjahres gestartete zweite Einmalersaktion mit einem Rententarif beigetragen. Die Einmalersprämien in der Lebensversicherung legten überproportional in den ersten zwei Monaten 2001 um 500,6 % oder 443,8 Mio. Schilling auf 532,5 Mio. Schilling zu. Im Lebensversicherungsgeschäft gegen laufende Prämie konnte das Vorjahresniveau mit einem leichten Rückgang des Prämienvolumens um 2 % auf 739,5 Mio. Schilling weitgehend gehalten werden. In der Unfallversicherung war in den ersten zwei Monaten 2001 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Rückgang der verrechneten Prämien um 1,4 % auf 207,3 Mio. Schilling zu verzeichnen.

In der Krankenversicherung ergab sich eine deutliche Erhöhung der bezahlten Leistungen mit einem Anstieg um 21,6 % auf 1.199,8 Mio. Schilling. Das ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Vergleichszeitraum des Vorjahres ein erheblicher Leistungsrückstand aufgebaut worden ist und im laufenden Geschäftsjahr ein deutlicher Abbau offener Leistungsfälle erfolgte. Den stark gestiegenen Leistungszahlungen steht daher ein entsprechender Rückgang der Schadenreserven gegenüber.

In der Lebensversicherung reduzierten sich die ausbezahlten Leistungen um 0,5 % auf 1.003,4 Mio. Schilling. Die Leistungszahlungen in der Unfallversicherung stiegen in den ersten zwei Monaten 2001 um 20,9 % auf 86,2 Mio. Schilling.

Die Ende letzten Jahres eingeführten Bestimmungen betreffend die Einschränkung der steuerwirksamen Dotierung von Schadenreserven bzw. der Schwankungsrückstellung werden im laufenden Jahr erstmals wirksam werden. Der damit verbundene stark steigende Steueraufwand wird für das Unternehmen eine erhebliche Belastung bewirken und stellt eine klare steuerliche Schlechterstellung der Versicherungsunternehmen dar.



Bilanz der UNIQA Personenversicherung AG
zum 31.Dezember 2000

Bilanz der UNIQA Personenversicherung AG

zum 31. Dezember 2000

Aktiva

	Abteilung Kranken ATS	Abteilung Leben ATS	Abteilung Schaden-Unfall ATS
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	781.758,00	0,00	0,00
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke und Bauten	2.531.008.713,56	1.354.572.222,00	60.925.237,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.357.697,39	0,00	0,00
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	109.655.391,60	392.000.000,00	0,00
3. Beteiligungen	90.200,00	0,00	225.000,00
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	4.320.151,16	0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.349.208.799,40	13.431.336.377,87	566.937.861,19
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.314.724.669,06	16.540.458.289,94	88.585.000,00
3. Hypothekenforderungen	120.279.149,21	111.513.479,33	0,00
4. Vorauszahlungen auf Polizen	0,00	134.498.215,46	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	5.799.222.167,63	14.550.056.253,17	0,00
6. Guthaben bei Kreditinstituten	21.698.420,49	150.000.000,00	0,00
7. Andere Kapitalanlagen	187.365.000,00	46.550.210,15	0,00
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	17.362.814,14	0,00
	16.473.610.208,34	46.732.668.013,22	716.673.098,19
C. Forderungen			
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft			
1. an Versicherungsnehmer	135.992.217,44	98.566.295,53	24.557.237,56
2. an Versicherungsvermittler	0,00	8.922.304,26	0,00
3. an Versicherungsunternehmen	0,00	2.368.240,00	5.676.589,61
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	4.270.009,53	5.731.535,00	1.703.435,56
III. Sonstige Forderungen	1.072.938.226,70	73.433.667,38	3.469.207,01
	1.213.200.453,67	189.022.042,17	35.406.469,74
D. Anteilige Zinsen	389.266.964,45	910.494.069,20	3.299.833,34
E. Sonstige Vermögensgegenstände			
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	37.838.598,00	1.082.861,00	29.736,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	82.014.345,19	178.284.671,68	436.619,93
III. Andere Vermögensgegenstände	1.745.730,70	240.000,00	620.000,00
	121.598.673,89	179.607.532,68	1.086.355,93
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige	5.275.050,00	5.154.863,36	0,00
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	101.833.427,08	-566.450.433,91	464.617.006,83
	18.305.566.535,43	47.450.496.086,72	1.221.082.764,03

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Krankenversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Krankenversicherung zum 31. Dezember 2000 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von ATS 14.369.772.308,00 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von ATS 14.358.190.950,00 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von ATS 11.581.358,00.

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von ATS 100.443,00 beinhaltet nur die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts.

Wien, am 15. März 2001

Dipl.-Ing. Karl Metzger e. h.

Ich bestätige, dass die Anlage der Deckungsstockwerte den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Wien, am 22. März 2001

Mag. Lucia Hummer e. h.
Treuhanderin für den Deckungsstock
Krankenversicherung

Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge in der Abteilung Lebensversicherung nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind.

Die in der Abteilung Lebensversicherung zum 31. Dezember 2000 unter dem Posten Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe in Höhe von ATS 41.956.162.790,46 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von ATS 41.931.617.317,00 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von ATS 24.545.473,46. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt ATS 297.362.971,67.

Gesamt 31.12.2000 ATS	Gesamt 31.12.1999 ATS	Gesamt 31.12.2000 EUR
781.758,00	2.648.139,00	56.812,57
3.946.506.172,56	3.758.333.280,27	286.803.788,62
40.357.697,39	40.357.697,39	2.932.908,25
501.655.391,60	391.180.282,91	36.456.719,08
315.200,00	108.970.161,75	22.906,48
4.320.151,16	5.953.894,35	313.957,63
17.347.483.038,46	12.282.772.033,44	1.260.690.758,08
20.943.767.959,00	20.925.202.743,15	1.522.042.975,73
231.792.628,54	263.656.901,62	16.845.027,26
134.498.215,46	138.807.086,46	9.774.366,51
20.349.278.420,80	22.947.892.690,54	1.478.839.736,11
171.698.420,49	30.711.290,80	12.477.810,84
233.915.210,15	276.827.585,88	16.999.281,28
17.362.814,14	12.410.706,00	1.261.804,91
63.922.951.319,75	61.183.076.354,56	4.645.462.040,78
259.115.750,53	314.341.644,42	18.830.675,97
8.922.304,26	0,00	648.409,14
8.044.829,61	4.696.735,00	584.640,57
11.704.980,09	29.718.141,17	850.634,08
1.149.841.101,09	946.714.207,24	83.562.211,66
1.437.628.965,58	1.295.470.727,83	104.476.571,42
1.303.060.866,99	1.600.139.830,03	94.697.126,30
38.951.195,00	52.201.446,76	2.830.693,73
260.735.636,80	852.674.986,86	18.948.397,69
2.605.730,70	2.805.830,70	189.365,84
302.292.562,50	907.682.264,32	21.968.457,26
10.429.913,36	5.115.123,00	757.971,36
0,00	0,00	0,00
66.977.145.386,18	64.994.132.438,74	4.867.418.979,69

Die unter dem Posten Prämienüberträge ausgewiesene Summe in Höhe von ATS 648.990.653,18 beinhaltet die Prämienüberträge des eigenen (= nur direkten) Geschäfts von ATS 645.454.943,50 und des in Rückversicherung übernommenen Geschäfts von ATS 3.535.709,68. Der dem Rückversicherer abgegebene Anteil beträgt ATS 29.904.237,90.

Wien, am 7. März 2001

Dir. Robert Hain e. h.

Ich bestätige, dass die Anlage der Deckungsstockwerte den hierfür geltenden Vorschriften entspricht.

Wien, am 6. April 2001

Mag. Alfred Lejsek e. h.
Treuhand für den Deckungsstock
Lebensversicherung

Passiva

A. Eigenkapital

I. Grundkapital	
Nennbetrag	EUR 37.688.732
II. Kapitalrücklagen	
1. gebundene	
2. nicht gebundene	
III. Gewinnrücklagen	
1. Gesetzliche Rücklage gemäß § 130 Aktiengesetz	
2. Freie Rücklagen	
IV. Bilanzgewinn	
davon Gewinnvortrag	

B. Unversteuerte Rücklagen

I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt

I. Prämienüberträge
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
II. Deckungsrückstellung
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung
Gesamtrechnung
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer
VI. Schwankungsrückstellung
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
1. Gesamtrechnung
2. Anteil der Rückversicherer

D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

I. Rückstellung für Abfertigungen
II. Steuerrückstellungen
III. Sonstige Rückstellungen

E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft

F. Sonstige Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft
1. an Versicherungsnehmer
2. an Versicherungsvermittler
3. an Versicherungsunternehmen
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
III. Andere Verbindlichkeiten

G. Rechnungsabgrenzungsposten

Abteilung Kranken ATS	Abteilung Leben ATS	Abteilung Schaden-Unfall ATS	Gesamt 31.12.2000 ATS	Gesamt 31.12.1999 ATS	Gesamt 31.12.2000 EUR
200.900.380,00	317.707.878,94	0,00	518.608.258,94	516.284.000,00	37.688.732,00
348.619.096,40	1.055.068.340,38	82.672.897,65	1.486.360.334,43	1.486.340.199,87	108.018.018,10
0,00	11.331.408,71	0,00	11.331.408,71	11.331.408,71	823.485,59
13.500.000,00	0,00	0,00	13.500.000,00	13.500.000,00	981.083,26
134.650.341,94	150.563.786,30	42.000.000,00	327.214.128,24	268.709.118,20	23.779.578,08
49.196.655,56	127.544.421,95	82.632.508,21	259.373.585,72	131.423.946,59	18.849.413,58
958.893,96	663.121,42	730.931,21	2.352.946,59	498.524,35	170.995,30
746.866.473,90	1.662.215.836,28	207.305.405,86	2.616.387.716,04	2.427.588.673,37	190.140.310,61
326.505.550,00	190.476.834,00	32.428.974,43	549.411.358,43	549.411.358,43	39.927.280,54
249.947.977,66	58.764.765,89	0,00	308.712.743,55	271.784.246,67	22.435.030,02
71.677.692,04	25.193.131,79	0,00	96.870.823,83	97.654.478,95	7.039.877,32
648.131.219,70	274.434.731,68	32.428.974,43	954.994.925,81	918.850.084,05	69.402.187,88
100.443,00	648.990.653,18	82.481.081,96	731.572.178,14	717.385.962,50	53.165.423,58
0,00	-29.904.237,90	-42.038.276,37	-71.942.514,27	-63.262.995,00	-5.228.266,41
14.369.772.308,00	41.956.162.790,46	0,00	56.325.935.098,46	53.804.054.522,00	4.093.365.340,76
0,00	-297.362.971,67	0,00	-297.362.971,67	-264.693.369,00	-21.610.209,93
1.533.031.042,28	441.233.129,20	1.322.637.441,38	3.296.901.612,86	3.369.179.312,35	239.595.184,18
-24.194.400,00	-67.978.418,00	-555.868.429,00	-648.041.247,00	-607.100.568,00	-47.094.994,08
104.333.569,00	0,00	0,00	104.333.569,00	100.000.000,00	7.582.216,16
646.669.368,50	2.071.246.212,33	173.174,46	2.718.088.755,29	2.987.855.262,55	197.531.213,37
0,00	-500.000,00	0,00	-500.000,00	-500.000,00	-36.336,42
0,00	0,00	29.627.000,00	29.627.000,00	31.338.000,00	2.153.078,06
21.354.722,00	7.046.925,00	3.734.000,00	32.135.647,00	45.498.522,00	2.335.388,55
0,00	7.481.470,00	-1.916.000,00	5.565.470,00	8.695.804,00	404.458,48
16.651.067.052,78	44.736.415.552,60	838.829.992,43	62.226.312.597,81	60.128.450.453,40	4.522.162.496,30
0,00	0,00	0,00	0,00	6.072.330,00	0,00
300.000,00	200.500.000,00	52.300.000,00	253.100.000,00	99.500.000,00	18.393.494,33
8.940.947,50	5.411.581,98	0,00	14.352.529,48	28.897.301,64	1.043.038,99
9.240.947,50	205.911.581,98	52.300.000,00	267.452.529,48	134.469.631,64	19.436.533,32
24.194.400,00	329.719.391,57	1.027.883,00	354.941.674,57	313.476.174,00	25.794.617,46
74.511.392,07	186.314.260,99	22.180.462,83	283.006.115,89	175.906.701,89	20.566.856,53
615.765,43	21.571,20	0,00	637.336,63	2.066.887,03	46.317,06
32.919.800,00	8.424.582,50	1.733,00	41.346.115,50	5.281.644,29	3.004.739,40
644.711,00	16.686.840,22	63.845.871,06	81.177.422,28	352.947.530,57	5.899.393,35
112.761.053,14	26.904.237,95	3.162.441,42	142.827.732,51	504.818.406,25	10.379.696,12
221.452.721,64	238.351.492,86	89.190.508,31	548.994.722,81	1.041.021.170,03	39.897.002,45
4.613.719,91	3.447.499,75	0,00	8.061.219,66	30.276.252,25	585.831,68
18.305.566.535,43	47.450.496.086,72	1.221.082.764,03	66.977.145.386,18	64.994.132.438,74	4.867.418.979,69

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2000 bis zum 31. Dezember 2000

Krankenversicherung

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Abgegrenzte Prämien

a) Verrechnete Prämien

aa) Gesamtrechnung

ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien

b) Veränderung durch Prämienabgrenzung

Gesamtrechnung

2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts

3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

aa) Gesamtrechnung

ab) Anteil der Rückversicherer

b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

ba) Gesamtrechnung

bb) Anteil der Rückversicherer

5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen

Deckungsrückstellung

Gesamtrechnung

6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

a) Gesamtrechnung

b) Anteil der Rückversicherer

7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Gesamtrechnung

8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluß

b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

10. Versicherungstechnisches Ergebnis

II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Versicherungstechnisches Ergebnis

2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge

a) Erträge aus Beteiligungen

davon verbundene Unternehmen

b) Erträge aus Grundstücken und Bauten

c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen

davon verbundene Unternehmen

d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge

3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung

b) Abschreibungen von Kapitalanlagen

c) Zinsaufwendungen

d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge

6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen

7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	ATS	ATS	2000 ATS	1999 ATS	2000 EUR
			7.951.913.871,69	7.790.176.790,53	577.888.118,11
		7.939.837.966,69		7.796.738.886,73	577.010.527,87
7.940.803.070,59				7.797.853.963,93	577.080.664,71
-965.103,90				-1.115.077,20	-70.136,84
		12.075.905,00		-6.562.096,20	877.590,24
12.075.905,00				-6.562.096,20	877.590,24
			1.174.714.490,98	845.567.458,66	85.369.831,40
			1.963.799,61	4.279.700,51	142.714,88
			-6.585.017.081,69	-6.396.388.776,68	-478.551.854,37
		-6.582.415.037,14		-6.291.554.834,08	-478.362.756,42
-6.586.263.254,29				-6.294.333.775,60	-478.642.417,26
3.848.217,15				2.778.941,52	279.660,85
		-2.602.044,55		-104.833.942,60	-189.097,95
-2.602.044,55				-105.877.092,60	-189.097,95
0,00				1.043.150,00	0,00
			-914.769.532,00	-917.275.296,00	-66.478.894,50
		-914.769.532,00		-917.275.296,00	-66.478.894,50
-914.769.532,00				-917.275.296,00	-66.478.894,50
			-101.194.206,56	-93.173.572,20	-7.354.069,79
		-101.194.206,56		-93.182.828,20	-7.354.069,79
		0,00		9.256,00	0,00
			-104.000.000,00	-45.000.000,00	-7.557.974,75
		-104.000.000,00		-45.000.000,00	-7.557.974,75
			-1.296.744.892,92	-1.190.799.189,05	-94.238.126,56
		-753.074.868,64		-681.840.913,87	-54.728.085,04
		-543.804.082,28		-509.142.786,18	-39.519.783,89
		134.058,00		184.511,00	9.742,37
			-23.160.459,60	-41.376.385,03	-1.683.136,24
			103.705.989,51	-43.989.269,26	7.536.608,18
			103.705.989,51	-43.989.269,26	7.536.608,18
			1.369.646.294,00	1.137.856.362,18	99.536.077,99
		2.305.955,00		14.784.420,00	167.580,29
		0,00		2.150.000,00	0,00
		134.241.282,58		53.316.912,93	9.755.694,47
		854.019.204,42		881.663.572,32	62.063.996,02
		12.732.694,35		5.726.968,37	925.320,99
		336.561.112,47		134.674.064,61	24.458.849,91
		42.518.739,53		53.417.392,32	3.089.957,31
			-194.931.803,02	-292.288.903,52	-14.166.246,59
		-18.622.591,18		-19.139.483,76	-1.353.356,48
		-169.720.313,07		-232.548.601,33	-12.334.056,17
		-2.271.768,07		-35.497.522,24	-165.095,82
		-1.701.438,79		-4.138.592,75	-123.648,38
		-2.615.691,91		-964.703,44	-190.089,74
			-1.174.714.490,98	-845.567.458,66	-85.369.831,40
			1.010.447,20	587.253,93	73.432,06
			-487.357,03	-198.230,09	-35.417,62
			104.229.079,68	-43.600.245,42	7.574.622,62

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2000 bis zum 31. Dezember 2000

Lebensversicherung

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Abgegrenzte Prämien

- a) Verrechnete Prämien
 - aa) Gesamtrechnung
 - ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien
- b) Veränderung durch Prämienabgrenzung
 - ba) Gesamtrechnung
 - bb) Anteil der Rückversicherer

2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts

3. Sonstige versicherungstechnische Erträge

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle

- a) Zahlungen für Versicherungsfälle
 - aa) Gesamtrechnung
 - ab) Anteil der Rückversicherer
- b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
 - ba) Gesamtrechnung
 - bb) Anteil der Rückversicherer

5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen

- a) Deckungsrückstellung
 - aa) Gesamtrechnung
 - ab) Anteil der Rückversicherer
- b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen
 - Anteil der Rückversicherer

6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Gesamtrechnung

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

- a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss
- b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb
- c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

9. Versicherungstechnisches Ergebnis

II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Versicherungstechnisches Ergebnis

2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge

- a) Erträge aus Grundstücken und Bauten
- b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen
 - davon verbundene Unternehmen
- c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen
- d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge

3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

- a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung
- b) Abschreibungen von Kapitalanlagen
- c) Zinsaufwendungen
- d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen
- e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge

5. Sonstige nichtversicherungs-technische Erträge

6. Sonstige nichtversicherungs-technische Aufwendungen

7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	ATS	ATS	2000 ATS	1999 ATS	2000 EUR
			4.557.454.054,95	4.001.962.324,18	331.203.102,76
		4.560.670.843,66		4.002.775.277,48	331.436.875,92
	4.657.782.245,80			4.071.200.834,04	338.494.236,74
	-97.111.402,14			-68.425.556,56	-7.057.360,82
		-3.216.788,71		-812.953,30	-233.773,15
	-11.434.707,61			-10.648.089,30	-830.992,61
	8.217.918,90			9.835.136,00	597.219,46
			3.102.093.781,50	3.152.014.842,23	225.437.946,96
			2.042.200,12	703.540,54	148.412,47
			-4.874.546.603,16	-5.070.463.490,61	-354.247.116,93
		-4.882.506.587,16		-4.985.285.558,71	-354.825.591,53
	-4.932.020.120,31			-5.050.374.131,03	-358.423.880,32
	49.513.533,15			65.088.572,32	3.598.288,78
		7.959.984,00		-85.177.931,90	578.474,60
	4.041.182,00			-66.550.219,90	293.684,15
	3.918.802,00			-18.627.712,00	284.790,45
			-52.728.642,82	854.285.389,28	-3.831.939,92
		-88.555.593,49		755.881.744,28	-6.435.585,96
		32.326.950,67		99.403.645,00	2.349.291,13
		3.500.000,00		-1.000.000,00	254.354,92
			-1.460.000.000,00	-1.575.000.000,00	-106.102.337,89
		-1.460.000.000,00		-1.575.000.000,00	-106.102.337,89
			-953.677.506,60	-1.014.088.499,63	-69.306.447,29
		-589.168.268,07		-592.120.120,72	-42.816.527,84
		-371.950.197,69		-351.284.777,47	-27.030.675,04
		7.440.959,16		-70.683.601,44	540.755,59
			-29.847.145,48	-52.131.603,23	-2.169.076,65
			290.790.138,51	297.282.502,76	21.132.543,51
			290.790.138,51	297.282.502,76	21.132.543,51
			3.958.988.229,83	3.882.936.500,70	287.710.895,10
		52.988.720,46		60.887.686,33	3.850.840,49
		2.868.908.942,52		2.970.430.672,01	208.491.743,82
		17.666.666,66		11.305.555,56	1.283.886,74
		694.147.643,55		722.949.415,47	50.445.676,59
		342.942.923,30		128.668.726,89	24.922.634,19
			-856.894.448,33	-730.921.658,47	-62.272.948,14
		-14.747.575,69		-11.479.491,31	-1.071.748,12
		-568.904.817,08		-630.380.488,88	-41.343.925,43
		-44.243.462,66		-3.987,15	-3.215.297,82
		-46.514.270,46		-3.504.717,54	-3.380.323,86
		-182.484.322,44		-85.552.973,59	-13.261.652,90
			-3.102.093.781,50	-3.152.014.842,23	-225.437.946,96
			1.241,60	1.316,30	90,23
			-50,00	-8.019,66	-3,63
			290.791.330,11	297.275.799,40	21.132.630,11

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2000 bis zum 31. Dezember 2000

Schaden- und Unfallversicherung

I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Abgegrenzte Prämien

a) Verrechnete Prämien

aa) Gesamtrechnung

ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien

b) Veränderung durch Prämienabgrenzung

ba) Gesamtrechnung

bb) Anteil der Rückversicherer

2. Sonstige versicherungstechnische Erträge

3. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlungen für Versicherungsfälle

aa) Gesamtrechnung

ab) Anteil der Rückversicherer

b) Veränderung der Rückstellung für

noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

ba) Gesamtrechnung

bb) Anteil der Rückversicherer

4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss

b) Sonstige Aufwendungen für
den Versicherungsbetrieb

c) Rückversicherungsprovisionen und
Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben

5. Sonstige versicherungs- technische Aufwendungen

6. Veränderung der Schwankungsrückstellung

7. Versicherungstechnisches Ergebnis

II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Versicherungstechnisches Ergebnis

2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge

a) Erträge aus Beteiligungen

b) Erträge aus Grundstücken und Bauten

c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen

d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen

e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen
und Zinsenerträge

3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen

a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung

b) Abschreibungen von Kapitalanlagen

c) Zinsaufwendungen

d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen

4. Sonstige nichtversicherungs- technische Erträge

5. Sonstige nichtversicherungs- technische Aufwendungen

6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

	ATS	ATS	2000 ATS	1999 ATS	2000 EUR
			451.086.665,72	473.847.419,14	32.781.746,46
		447.946.013,50		466.070.803,97	32.553.506,36
	937.865.970,37			957.029.377,57	68.157.378,14
	-489.919.956,87			-490.958.573,60	-35.603.871,78
		3.140.652,22		7.776.615,17	228.240,10
	2.392.335,85			14.932.353,25	173.857,83
	748.316,37			-7.155.738,08	54.382,27
			748.028,68	580.140,23	54.361,36
			-191.560.993,87	-253.554.551,16	-13.921.280,34
		-297.039.159,91		-360.247.131,60	-21.586.677,61
	-494.087.841,91			-481.273.883,10	-35.906.763,80
	197.048.682,00			121.026.751,50	14.320.086,19
		105.478.166,04		106.692.580,44	7.665.397,27
	70.838.562,04			-54.744.155,56	5.148.039,07
	34.639.604,00			161.436.736,00	2.517.358,20
			-196.689.318,65	-159.665.063,74	-14.293.970,24
		-241.361.569,11		-214.658.281,20	-17.540.429,29
		-127.316.270,82		-112.251.700,74	-9.252.434,24
		171.988.521,28		167.244.918,20	12.498.893,29
			-4.641.516,22	-7.868.427,82	-337.312,14
			1.711.000,00	-16.772.062,60	124.343,22
			60.653.865,66	36.567.454,05	4.407.888,32
			60.653.865,66	36.567.454,05	4.407.888,32
			70.898.256,56	129.460.770,07	5.152.377,24
		4.590.000,00		4.059.000,00	333.568,31
		1.285.915,22		32.678,61	93.451,10
		36.858.248,97		56.681.759,85	2.678.593,42
		5.522.926,83		38.504.983,44	401.366,75
		22.641.165,54		30.182.348,17	1.645.397,67
			-9.873.419,42	-112.255.934,73	-717.529,37
		-1.446.611,12		-1.572.067,98	-105.129,33
		-1.694.374,18		-110.287.928,22	-123.134,97
		-6.655.272,63		0,00	-483.657,52
		-20.000,05		-241.503,69	-1.453,46
		-57.161,44		-154.434,84	-4.154,08
			207,78	0,00	15,10
			-376.554,45	-5.560,18	-27.365,28
			121.302.356,13	53.766.729,21	8.815.386,01

Gewinn- und Verlustrechnung der UNIQA Personenversicherung AG

vom 1. Jänner 2000 bis zum 31. Dezember 2000

Gesamt

II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Krankenversicherung

Lebensversicherung

Schaden- und Unfallversicherung

2. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

3. Jahresüberschuss

4. Auflösung von Rücklagen

a) Auflösung der Bewertungsreserve
auf Grund von Sonderabschreibungen

b) Auflösung sonstiger unverteuerter Rücklagen

5. Zuweisung an Rücklagen

a) Zuweisung an die Bewertungsreserve
auf Grund von Sonderabschreibungen

b) Zuweisung an sonstige
unversteuerte Rücklagen

c) Zuweisung an freie Rücklagen

6. Jahresgewinn

7. Gewinnvortrag

8. Bilanzgewinn

	ATS	2000 ATS	1999 ATS	2000 EUR
		516.322.765,92	307.442.283,19	37.522.638,74
	104.229.079,68		-43.600.245,42	7.574.622,62
	290.791.330,11		297.275.799,40	21.132.630,11
	121.302.356,13		53.766.729,21	8.815.386,01
		-162.307.883,35	-101.272.699,61	-11.795.373,89
		354.014.882,57	206.169.583,58	25.727.264,85
		34.050.456,49	239.593.696,56	2.474.543,18
	13.968.443,37		48.014.900,70	1.015.126,37
	20.082.013,12		191.578.795,86	1.459.416,81
		-131.044.699,93	-314.837.857,90	-9.523.389,75
	-50.896.938,39		-35.950.822,87	-3.698.824,77
	-19.298.358,00		-10.177.916,83	-1.402.466,37
	-60.849.403,54		-268.709.118,20	-4.422.098,61
		257.020.639,13	130.925.422,24	18.678.418,28
		2.352.946,59	498.524,35	170.995,30
		259.373.585,72	131.423.946,59	18.849.413,58

UNIQA Personenversicherung AG

Anhang für das Geschäftsjahr 2000

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2000 wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäftes in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Im Juli 2000 wurde eine Zweigniederlassung in Mailand errichtet, welche im Herbst 2000 die operative Tätigkeit in der Sparte Lebensversicherung aufnahm.

II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

AKTIVA

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20 % bis 25 % p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 4 % bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt. Im Vorjahr erfolgten auf Grund von Schätzungsgutachten zusätzlich außerordentliche Abschreibungen in Höhe von TS 145.000.

Sämtliche Wertpapiere sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet; die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TS 603.345 (1999: TS 693.157).

An verbundene bzw. an Beteiligungsunternehmen gewährte Darlehen, Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten

der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

PASSIVA

Direktes Geschäft

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet. Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15 % (TS 14.403, 1999: TS 14.622). Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TS 10.214.613 (1999: 9.918.235) auf zugeteilte Gewinnanteile und TS 484.614 (1999: 512.699) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe:	Sterbetafel	Zinssatz	Zillmerquote*) (‰ der Versicherungs- summe bzw. ‰ der Prämiensumme)	Jährliche Ver- waltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in ‰ der Versiche- rungssummen)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 8, 9	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %	35 bzw. 30	1 bzw. 0,5
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9	3 %; 3,25 %; 3,5 %; 4 %	0, 30 bzw. 12	0,5
Risikoversicherung	5, 8, 9	3 %; 3,25 %; 4 %	0	0 bzw. 0,5
Rentenversicherung	4, 6, 7, 10	3 %	30 bzw. 24	0,5

- Sterbetafeln:
- 1 Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
 - 2 Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901–1910
 - 3 Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3 %
 - 4 Leipziger Rentensterbetafel 3 %
 - 5 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3 %
 - 6 Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67
 - 7 Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3 %
 - 8 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3 %
 - 9 Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92
 - 10 Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R 3 %

*) Die angegebenen Sätze beziehen sich nur auf Einzelversicherungen.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle entsprechend den in den ersten Monaten für das Vorjahr abgewickelten Leistungen und unter Berücksichtigung der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse werden einzeln bewertet.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft und in der Schaden- und Unfallversicherung wurde die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Lebensversicherung und in der Schaden- und Unfallversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt

nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von TS 25.534 (31.12.1999: TS 27.691), in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von TS 4.541 (31.12.1999: TS 3.486) und in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von TS 22.885 (31.12.1999: TS 23.725). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von TS 5.627 (31.12.1999: TS 6.661) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von TS 1.711 (1999: Erhöhung von TS 16.772) ermittelt.

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	TS
Stand am 1.1.2000	740.019
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2000	-197.350
	542.669
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2000	104.000
Stand am 31.12.2000	646.669

Auf Grund der mit TS 104.000 (1999: TS 45.000) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt:

- 1.1 für die Tarife 4A9., 5A9., 6A9., 4B9., A8., FL9., FB9. sowie bei Kombinationen dieser Tarife mit den unter 3.1 und 3.2 angeführten Tarifserien

- 1.2 für die Tarife AH., AB..

16 % der JAHRESPRÄMIEN

- 2.1 für die Tarife 3A9., A21., A31., A51., 2.A, 3.A, 5.A sowie bei Kombinationen dieser Tarife mit den unter 3.1 und 3.2 angeführten Tarifserien

- 2.2 für die Tarifserien HS., HT., H2., H3., H4., H6..

- 2.3 Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF5.

12 % der JAHRESPRÄMIEN

- 3.1 für die Tarifserien OV., 2S., V., 4S., 8S., 9S., BT., KF2., S., SN., WB., MBS.

- 3.2 für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB0. bis MB9.

- 3.3 für die Tarife W., X., UTC., GG., BG., VG..

8 % der JAHRESPRÄMIEN

- 4. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2., M1., ME., MV., G1., GE., K., KG., KR., P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Für das neue Tarifwerk ist bei mehreren schadenfreien Jahren eine Prämienrückerstattung vorgesehen, die personenbezogen ist und sich in Prozenten der Jahresprämie bemisst. Die Serien QG., QB., QS., QN., QH., QL., QA., QR., QW. sowie der Tarif QL90 nehmen daran teil.

Derzeit gilt folgende Staffel:

Schadenfreiheit 2 Jahre:

PRE ist 8 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 4 Jahre:

PRE ist 12 % der Jahresprämie

Schadenfreiheit 6 Jahre:

PRE ist 16 % der Jahresprämie

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um TS 478.669 (1999: TS 535.020).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die auf Grund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um TS 490.746 (31.12.1999: TS 597.463).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	TS
Stand am 1.1.2000	2.246.963
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2000 gutgeschriebene Gewinnanteile	-1.518.673
Vorwegdividende	-117.461
	610.829
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2000	1.459.417
Stand am 31.12.2000	2.070.246

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gebildet.

1) Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII, IX, M und W anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1.7.2001–30.6.2002 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:

Verträge gegen Einmalanlage in Abhängigkeit der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV II bis VI)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens S 100.000 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995.

Verträge gegen Einmalerlag in Abhängigkeit der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen (GV VIII und IX)

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit des Versicherungsbeginns für Verträge ab 1.1.1999.

Gewinnverbände II bis VI (außer Einmalerläge nach Sekundärmarktrendite)

- einen Zinsgewinnanteil von 3,125 % bzw. 2,5 % für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25 % von 8/1994 bis 9/1994 der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres (bei einem Vorgriff auf die Gewinnbeteiligung in Höhe von 2 % beträgt der Zinsgewinn für flüssige „Bonusrenten“ demnach 1,125 %).
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienpflichtige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0 ‰	2,0 ‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0 ‰	3,0 ‰ der Ablebenssumme
sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5 ‰	4,0 ‰ der Ablebenssumme

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16.10.1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als 10 Jahre. In den Gewinnverbänden V & VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von 10 Jahren auf die letzten 5 Jahre verteilt.

Gewinnverbände VIII, IX, M und W (Kapital-, Erlebens- und Rententariife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmalerlag bei einer Dauer ab 15 Jahren mit Beginn ab 1.1.1999)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 6,125 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3 % bei allen Rententariifen; bei Kapital- und Erlebens-tariifen mit Versicherungsbeginn bis 30.6.2000 im Falle laufender Prämienzahlung 4 %, bei Verträgen gegen Einmalerlag 3,5 % und bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn ab 1.7.2000 3,25 %);
- c) Summen-/Zusatzgewinnanteil: 2 ‰ der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme/Ablösekapital von prämienpflichtigen Erlebens- oder Rentenversicherungen;

- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungs- endes beendet wird.

Gewinnverband M und W (Kapital-, Erlebens- und Rententarife gegen Einmalprämienzahlung und Dauer kleiner 15 Jahre mit Beginn ab 1.1.1999)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinn- sätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 5,250 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor ab- züglich Rechnungszinsfuß (3,5 % bei Ka- pital- und Erlebensstarifen und 3 % bei Rententarifen).

*Gewinnverband X
(Pensionszusatzversicherung ab 1.1.2000)*

Für diesen Gewinnverband werden Gewinn- sätze in folgender Höhe festgelegt:

- a) Aufzinsungsfaktor: 6,375 %;
- b) Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3 %;
- c) Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0 ‰ des Ablösekapitals;
- d) Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles vom vertraglichen Ren- tenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragsmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist.

2) Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31.12.2001 zur Zuteilung:

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abge- schlossen von 1/1955 bis 6/1965):

eine Dividende von 50 % der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben wer- den mit 5 % verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 13,5 ‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 10,8 ‰ der gewinn- berechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatz- versicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatz- versicherungen, lebenslängliche Ablebensver- sicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) wer- den die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 3,125 % der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungs- rückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 3,25 ‰ von der Versicherungssumme von prämi- enpflichtigen Versicherungen, die im Able- bensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ der Erlebensversicherungssumme von prä- mienpflichtigen Erlebenszusatzversiche- rungen;

c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2002 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatzversicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)

a) Abrechnungsverbände ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ
Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2002 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 60 % der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.

b) Abrechnungsverbände KT, KTZ und KTF
Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2002 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 30 % der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 10,8 ‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)

Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- a) Zinsgewinnanteil in Höhe von 3,125 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung;
- b) Summengewinnanteil in Höhe von 1,5 ‰ vom Ablösekapital von prämienpflichtigen Rentenversicherungen, das im Erlebensfall zur Auszahlung gelangt;
- c) Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2001 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a) vom fälligen Ablösekapital inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)

Für flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge, die keine Bonusrente enthalten, wird ein Zinsgewinnanteil in Höhe von 3,125 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung erklärt; für flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge, bei denen auch eine Bonusrente ausbezahlt wird, wird ein Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,125 % der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung erklärt.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2001 beschlossene Gewinnbeteiligung von

2 Monatsprämien um zusätzliche 3 Monatsprämien auf insgesamt 5 Monatsprämien erhöht; für 2002 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig 2 Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Die für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, im Jahre 1999 erklärten Gewinnanteile wurden im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2001 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L 3 Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 3,1 % sowie Summengewinnanteile von 3,1 ‰ und jenen des Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 3,1 % gutgeschrieben.

3) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Gewinnverbände VII und Gewinnverband Q (Risikoversicherungen)

Für alle Abrechnungsverbände gilt:
Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinngutschrift erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann auf Grund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns, der dem 1.7. des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

a) Gewinnverband VII/Abrechnungsverband 1
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40 % der Tarifbruttoprämie festgesetzt.

b) Abrechnungsverband QQ und Gewinnverband VII/Abrechnungsverband 2
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 60 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

c) Abrechnungsverband QR, QRZ und Gewinnverband VII/Abrechnungsverband 3
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 25 % der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden II und III zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

In der Schaden- und Unfallversicherung blieb die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Berichtsjahr unverändert.

Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Sonstige Passiva

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Lediglich für den vermieteten eigenen Hausbesitz beschäftigt die Gesellschaft Dienstnehmer, für die im Geschäftsjahr auf Grund der Möglichkeit der Weiterverrechnung keine Sozialkapitalrückstellungen zu bilden waren.

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Devisenmittelkurs, jene aus Mitgliedsländern der EWWU auf der Grundlage der zum 31. Dezember 1998 festgelegten Euro-Kurse bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden zum festgelegten Euro-Kurs oder mit den Devisenmittelkursen aus Vorjahren bzw. zum Anschaffungswert bilanziert.

Grundlage für die laufende Umrechnung der Posten, die auf fremde Währung lauten, ist im internationalen Geschäft ein Verrechnungskurs, der dem Bilanzkurs des vorangegangenen Geschäftsjahres entspricht.

III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TS	Grundstücke und Bauten TS	Anteile an verbun- denen Un- ternehmen TS	Schuldverschr. von und Darl. an verbundene Unternehmen TS	Beteili- gungen TS	Darlehen an Beteili- gungsun- ternehmen TS
Stand 1.1.2000	2.648	3.758.333	40.358	391.180	108.970	5.954
Zugänge	0	364.240	0	285.841	11.422	0
Umbuchungen	0	0	0	-10.000	0	0
Abgänge	0	-40.237	0	-165.366	-120.077	-1.634
Abschreibungen	-1.866	-135.830	0	0	0	0
Stand 31.12.2000	782	3.946.506	40.358	501.655	315	4.320

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2000 TS	31.12.1999 TS
Grundstücke und Bauten:		
Bewertung 1999 (zum Bewertungsstichtag 31.12.1998)	8.141.230	8.224.460
Bewertung 2000	108.760	0
Gesamt	8.249.990 1)	8.224.460 1)
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	40.358 2)	40.358 2)
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	501.655 3)	391.180 3)
3. Beteiligungen	315 2)	322.560 2)
4. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.320 3)	5.954 3)
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.294.792 4)	13.824.570 4)
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21.518.270 4)	21.391.359 4)
3. Hypothekendarlehen	231.793 3)	263.657 3)
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	134.498 3)	138.807 3)
5. Sonstige Ausleihungen	20.349.278 3)	22.947.893 3)
6. Guthaben bei Kreditinstituten	171.698 3)	30.711 3)
7. Andere Kapitalanlagen	233.953 3)	276.828 3)
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	17.363 3)	12.411 3)

1) Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

2) Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Bewertungsgutachten sowie Markt- bzw. Transaktionspreisen. Durch diese Bewertungsmethoden sind alle wesentlichen Beteiligungen erfasst. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden,

wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert, bei starker Abweichung zwischen Buchwert und anteiligem Eigenkapital mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

3) Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

4) Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt TS 1.013.716 (31.12.1999: TS 947.672).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit TS 5.566.496 (1999: TS 6.282.116) in der Abteilung Krankenversicherung und mit TS 14.358.826 (1999: TS 16.189.171) in der Abteilung Lebensversicherung im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von TS 213.490 (1999: TS 41.594), die erst nach dem Bilanzstichtag wirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung.

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von TS 45.721 (1999: TS 25.214) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen TS 28.233 (31.12.1999: TS 44.766) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31.12.2000 (1999) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, stammen:

	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2000 TS	31.12.1999 TS	31.12.2000 TS	31.12.1999 TS
Ford. aus dem direkten Vers.-Geschäft an Versicherungsnehmer	64	0	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.083	5.181	0	0
Sonstige Forderungen	862.417	825.822	97	7.497
Anteilige Zinsen	5.074	537	0	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	74.207	332.604	0	0
Andere sonstige Verbindlichkeiten	69.617	433.734	19	118

IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2000 TS	1999 TS
Direktes Geschäft		
Einzelversicherung	5.252.239	5.231.908
Gruppenversicherung	2.675.483	2.559.048
	7.927.722	7.790.956
Indirektes Geschäft		
Gruppenversicherung	13.081	6.898
Direktes und indirektes Geschäft gesamt	7.940.803	7.797.854

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt TS +3.017 (1999: TS +2.901).

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2000 TS	1999 TS
Direktes Geschäft	4.641.989	4.053.727
Indirektes Geschäft	15.793	17.474
	4.657.782	4.071.201

Die Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2000 TS	1999 TS
Einzelversicherungen	4.413.426	3.826.072
Gruppenversicherungen	228.563	227.655
	4.641.989	4.053.727
Verträge mit laufenden Prämien	3.743.974	3.741.276
Verträge mit Einmalprämien	898.015	312.451
	4.641.989	4.053.727
Verträge mit Gewinnbeteiligung	4.534.588	3.927.748
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	107.401	125.979
	4.641.989	4.053.727

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft TS +7.951 (1999: TS +12.803) und aus dem indirekten Geschäft TS –145 (1999: TS +2.788). Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden abgegrenzte Prämien von TS 5.801 (1999: TS 5.821) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Krankenversicherung wurde mit TS 1.174.714 (1999: TS 845.567) und in der Lebensversicherung mit TS 3.102.093 (1999:

TS 3.152.015) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsenaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2000 (1999) wie folgt auf:

	GESAMTRECHNUNG				Rückversicherungssaldo TS
	Verrechnete Prämien TS	Abgegrenzte Prämien TS	Aufwendungen für Versicherungsfälle TS	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb TS	
Direktes Geschäft					
Unfallversicherung	920.500	926.614	417.616	363.290	–76.997
Luftfahrtversicherung	13.652	10.406	3.177	4.902	–8.607
	934.152	937.020	420.793	368.192	–85.604
	(953.190)	967.920	529.477	326.041	–48.455)
Indirektes Geschäft	3.714	3.238	2.456	486	110
	(3.839)	4.042	6.541	869	–1.068)
Direktes und indirektes Geschäft insgesamt	937.866	940.258	423.249	368.678	–85.494
	(957.029)	971.962	536.018	326.910	–49.523)

In den angeführten Rückversicherungssalden sind die Prämien, die Versicherungsleistungen, die Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen und die Provisionen enthalten.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TS 501.361 (1999: TS 429.368) an.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen TS 48.236 (1999: TS 7.885). Von diesen Verlusten entfallen TS 31.082 (1999: TS 5.543) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, TS 16.216 (1999: TS 2.106) auf festverzinsliche Wertpapiere, TS 0 (1999: TS 236) entfallen auf Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen und TS 938 (1999: TS 0) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von TS 740.320 (1999: TS 973.217) setzen sich in folgender Weise zusammen: TS 136.975 (1999: TS 280.060) Abschreibungen von Liegenschaften und TS 603.345 (1999: TS 679.098) Abschreibungen bei Wertpapieren. Im Vorjahr entfielen TS 260 auf Abschreibungen

von Darlehensforderungen und TS 13.799 auf Abschreibungen aus Termingeschäften.

Die sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der un versteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2000 TS	Um- gliederung TS	Zuführung TS	Auflösung TS	Stand am 31.12.2000 TS
Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	549.411	0	0	0	549.411
Bewertungsreserve auf Grund					
- vorzeitiger Abschreibungen	27.107	0	0	-3.031	24.076
- von Übertragungen gemäß § 12 EStG	174.874	0	50.897	-3.946	221.825
- des § 116 (2) EStG	69.803	0	0	-6.991	62.812
Investitionsfreibetrag 1995 gemäß § 10 EStG	233	0	0	-115	118
Investitionsfreibetrag 1996 gemäß § 10 EStG	24.261	-402	0	-19.921	3.938
Investitionsfreibetrag 1997 gemäß § 10 EStG	29.852	-3.869	0	-42	25.941
Investitionsfreibetrag 1998 gemäß § 10 EStG	33.131	2.077	0	0	35.208
Investitionsfreibetrag 1999 gemäß § 10 EStG	10.178	2.194	0	-4	12.368
Investitionsfreibetrag 2000 gemäß § 10 EStG	0	0	19.298	0	19.298
	918.850	0	70.195	-34.050	954.995

Die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen betrifft folgende Bilanzpositionen:

	Stand am 1.1.2000 TS	Zuführung TS	Auflösung TS	Stand am 31.12.2000 TS
Grundstücke und Bauten	142.100	50.897	-12.225	180.772
Beteiligungen	1.631	0	-1.631	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	127.828	0	0	127.828
Sachanlagen	225	0	-112	113
	271.784	50.897	-13.968	308.713

Die in der Bilanz zum 31.12.2000 ausgewiesene Rücklage gemäß § 10 EStG gliedert sich wie folgt nach Jahrgängen auf:

	Investitions- freibeträge gemäß § 10 EStG ATS
1995	117.543,00
1996	3.937.874,54
1997	25.939.887,49
1998	35.208.825,69
1999	12.368.335,11
2000	19.298.358,00
	96.870.823,83

Durch die Bildung und Auflösung von unverschuldeten Rücklagen verminderte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Geschäftsjahr um TS 16.609 (1999: Erhöhung um TS 53.466).

Im Geschäftsjahr 2000 gab es keine aktivierbaren latenten Steuern. Im Vorjahr wurden die aktivierbaren latenten Steuern in Höhe von TS 2.568 in der Bilanz nicht angesetzt.

V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Praterstraße 1–7, 1020 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von EUR 37.688.732 (TS 518.608) setzt sich aus 37.688.732 Stückaktien zusammen. Laut Hauptversammlungsbeschluss vom 22. Mai 2000 wurde das Grundkapital von ATS 516.284.000,00 auf EUR 37.688.732,00 umgestellt und dabei die bisherigen 516.284 Stück Nennbetragsaktien von je TS 1 durch insgesamt 37.688.732 nennwertlose Stück-

aktien ersetzt. Die daraus resultierende Erhöhung des Grundkapitals wurde aus der freien Rücklage gedeckt. Der Unterschiedsbetrag aufgrund der Umrechnung des Grundkapitals von ATS in EUR wurde in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben
 Passive Rückversicherung – Abteilungen Leben und Schaden-Unfall

Raiffeisen Versicherung AG:

Aktive Rückversicherung – Abteilung Leben

Zum 31.12.2000 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz des Unternehmens	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital TS	Jahresüberschuss/-fehlbetrag TS
1. Verbundene Unternehmen				
Ausland				
Fundus Praha s.r.o., Prag	100,00	1999	23.015	-11.634
2. Beteiligungen				
Inland				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	1999	533.020	16.464

VI. Angaben über personelle Verhältnisse

Vorstand

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien

Direktor Dr. Johannes Hajek, Wien

Direktor Komm.-Rat Mag.

Dr. Christian Sedlnitzky, Wien

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Generaldirektor Komm.-Rat

Herbert Schimetschek, Wien

Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Dr. Gottfried Wanitschek,

St. Margarethen

Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien

Direktor Komm.-Rat Hubert Schatzdorfer,

Klosterneuburg

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Vergütungen gewährt. Im Jahr 1999 wurden an aktive Mitglieder TS 95 ausbezahlt.

Wien, im April 2001

Der Vorstand:

Dr. Peter Eichler

Dr. Johannes Hajek

Mag. Dr. Christian Sedlnitzky

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 11. April 2001

KPMG Alpen-Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Walter Knirsch e.h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Friedrich Unterkircher e.h.
Buchprüfer und Steuerberater

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Nikolaus Schaffer e.h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dr. Bernhard Gröhs e.h.
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den vier Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im März, Mai, September und November zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

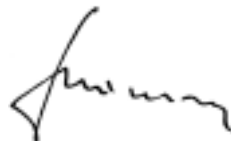
Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Alpen-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2000 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 21. Mai 2001 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im Mai 2001
Für den Aufsichtsrat



Generaldirektor Kommerzialrat
Herbert Schimetschek

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2000 in Höhe von

ATS 259.373.585,72

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31.12.2000 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je EUR 1,-, d. s. EUR 18.844.366,00 oder

ATS 259.304.129,47.

Der Restbetrag von

ATS 69.456,25

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kontakt

UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Dkfm. Alfred Neimke

Tel: (+43 1) 211 73 - 2001

Fax: (+43 1) 211 73 - 2009

E-Mail: alfred.neimke@uniqa.at

www.uniqa.at

CALL DIRECT Versicherung AG

A-1020 Wien, Ferdinandstraße 20

Tel: (+43 1) 211 09 - 2858

Fax: (+43 1) 211 09 - 2859

E-Mail: office@calldirect.at

www.calldirect.at

UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at

Salzburger Landes-Versicherung AG

A-5021 Salzburg, Auerspergstraße 9

Tel: (+43 662) 88 998 - 0

Fax: (+43 662) 88 998 - 669

E-Mail: marketing@slv.co.at

www.slv.co.at

Raiffeisen Versicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel: (+43 1) 211 19 - 0

Fax: (+43 1) 211 19 1134

E-Mail: kommunikation@raiffeisen-versicherung.at

www.raiffeisen-versicherung.at

UNIQA Sachversicherung AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Tel: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 214 33 36

E-Mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at



UNIQA Personenversicherung AG

A-1021 Wien, Untere Donaustraße 25

Tel: (+43 1) 211 75 - 0

Fax: (+43 1) 212 01 03

E-mail: kommunikation@uniqa.at

www.uniqa.at

Konzept und Design

KIRCHHOFF *Consult* AG, Hamburg